

Legende:

- 1 Betonsteinpflaster 30/10/8
- 2 Betonsteinpflaster 30/10/8 Elbogerverband
- 3 Betonsteinbelag neu, Typ C
- 4 Betonplatten, Bestand erhalten.
- 5 Natursteinpflaster, neu verlegt
- 6 Wassergebundene Wegedecke
- 7 Strauch- / Staudenflächen
- 8 Rasen- / Wiesenflächen
- 9 Kunststoff-Spielfeld, Bestand
- Sitzauflage und Hockerbänke
- Tisch-Bank-Kombination
- Fahrradständer
- Ballfangzaun, 4m Höhe
- Baum, Planung
- Baum, Bestand
- Baum, entfällt
- Höhenpunkt Bestand
- Höhenpunkt Planung
- Planungsgrenze
- Feuerwehrebewegungsflächen



Projekt-Nr.:	Objekt-Nr.: 62901		
Plan Nr.: S 122.1	Datum: 20.11.2024		
Amtsleitung:	Bearbeitet:		
gez.: P. Driesch	gez.: G. Determann		
Abteilungsleitung:	Gezeichnet:		
gez.: B. Schumann	G. Determann		
Fachstellenleitung:			
gez.: J. Hoffmann	Maßstab: 1:200		
Geändert:			
Index	Inhalt	Datum	Bearbeiter
A	Pflasterbeläge konkretisiert	30.01.25	G.De

STADT MÜNSTER

Amt für Grünflächen,
Umwelt und Nachhaltigkeit

Gymnasium Paulinum

Vorentwurf
Schulhofgelände



Freianlagenplanung im Zuge der Erweiterung des Gymnasium Paulinum

Erläuterungstext zum Plan Nr. S 122.1, Stand 30.01.2025 (Index A)

Die Freiflächen werden nach der Planung des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit gestaltet und ausgeführt.

Ausgangslage:

Der Schulhof ist altersbedingt schon heute auf einem Großteil der Flächen uneben und sanierungsbedürftig. Die Asphaltflächen sind rissig, die Natursteinbeläge sind durch Setzungen und Verschiebungen so uneben, dass in Teilbereichen Stolpergefahr besteht.

Zudem sind die Regen- und Schmutzwasserleitungen in wesentlichen Teilen noch aus der ersten Bauphase der Schule aus den Jahren 1956/1957 und in sehr schlechtem Zustand.

Das Amt für Immobilienmanagement wird daher das gesamte Leitungssystem sanieren.

Durch den Baustellenverkehr für die bauliche Erweiterung sind weitere Schäden unumgänglich.

Um den Schulhof an die aktuellen Erfordernisse von Überflutungsschutz und Feuerwehrafahrbarkeit anzupassen, ist in verschiedenen Bereichen eine Absenkung des Belages erforderlich.

Im Ergebnis führt das dazu, das fast der gesamte Schulhof zu erneuern ist. Möglichst erhalten bleiben soll das erst wenige Jahre alte Kunststoff-Kleinspielfeld. Da die Nutzung auf dieser Fläche als Schulhof während der mehrjährigen Bauzeit sehr intensiv sein wird, muss mit Abschluss der Maßnahme jedoch eine Überarbeitung nochmals geprüft werden.

Unverändert bleiben sollen der Grünstreifen zwischen den Gebäuden und der Straße „Am Stadtgraben“ sowie die überdachte Pausenfläche am nördlichen Schulhof.

Auf Grund der langwierigen Abstimmungsbedarfe zur Verortung des Erweiterungsbaus befindet sich die Planung der Freianlagen in Teilen noch im Stadium des Vorentwurfs. Detailabstimmungen, insbesondere bezüglich der Ausbildung von Bewegungsangeboten (Option Parkour) und einer zu Diskussionen anregenden „Agora“ an der Aa sind noch zu detaillieren und mit den Bedarfen der Schule abzustimmen.

Erschließung und Stellplätze:

Die Schule ist von zwei Seiten erschlossen. Die Adresse und Hauptzufahrt von Osten erfolgt über die Straße „Am Stadtgraben“. Für Fußgänger und Radfahrer gibt es von Norden eine schmalere Zufahrt über die Badstraße.

Die bauliche Erweiterung der Schule führt zu einer weiteren Verdichtung der bereits heute beengten Schulhofflächen. Um eine Kompensation zu ermöglichen, werden die PKW- und Fahrradstellplätze neu geordnet.

Für die Schule und die auf dem Grundstück befindliche Kinderbetreuung werden insgesamt 25 PKW-Stellplätze benötigt. Von diesen werden zukünftig nur noch 7 Plätze, davon ein Behinderten-Stellplatz, im Bereich der Zufahrt direkt auf dem Schulgelände verortet sein. 18 weitere Schulstellplätze werden in fußläufiger Entfernung auf dem Grundstück des Stadtbad Mitte verortet.

Für Fahrräder werden weiterhin insgesamt 486 Stellplätze vorhanden sein. 344 Räder werden witterungsgeschützt im Fahrradkeller unter der Sporthalle nachgewiesen. Durch Neuordnung von Freiflächen werden 62 Räder auf einer Stellfläche an der Aa im Nordwesten des Grundstückes und 80 Räder im Süden auf der Fläche am Schulgarten verortet. Damit genügend Bewegungsflächen für die Pausengestaltung zur Verfügung stehen, werden die gesamten übrigen Schulhoffläche zukünftig von Fahrrädern freigehalten.

Die Rampen in den Fahrradkeller ist sehr steil und von jüngeren Kindern nur schwer zu nutzen. Es besteht das Erfordernis, eine der Rampen abzuflachen. So soll allen Jahrgängen

eine sichere Nutzung des Fahrradkellers ermöglicht werden. Eine Machbarkeitsstudie mit ergänzender Kostenschätzung ist hochbauseits noch zu erstellen. Auf Grund der komplexen Rahmenbedingungen ist dieser Aspekt nicht Bestandteil dieser Vorlage. Im Lageplan ist die Möglichkeit der Verlängerung daher lediglich als Option angedeutet.

Schulhofflächen:

Auf Grund der beengten räumlichen Verhältnisse wird der Schulhof auch zukünftig weitgehend mit festen Belägen ausgestattet sein. Der Nutzungsdruck lässt auf dem direkten Schulgrundstück keine extensive/naturnahe Gestaltung zu.

Natürliche Bereiche sind im südlich angrenzenden Schulgarten und in der nahegelegenen Promenade auf der Westerholtschen Wiese und der Wiese am Kastellgraben erreichbar.

Auf der kleinen Platzfläche an der Aa, südlich der Sporthalle, wünscht sich die Schule eine „Agora“. – Ein abgetreppt gestaltetes Objekt, das verschiedenste Sitzmöglichkeiten zulässt und zu lebhafter Diskussion einlädt. Die genaue Ausgestaltung ist in Abstimmung mit der Schule noch zu entwickeln und abzustimmen.

Ein Großteil der Schulhofflächen wird mit einem der Architektur angepassten Betonsteinpflaster belegt. Auf einem ca. 2m breiter Streifen parallel zum Ursprungsbau von 1957 sowie die sechs PKW-Stellplätze werden mit dem vor Ort vorhandenen Naturstein neu gepflastert. Die Schulhofflächen werden, soweit möglich, leicht ausgemuldet. So kann sich hier bei Starkregenereignissen kurzfristig nicht abfließender Niederschlag anstauen.

Die Baumscheiben der Bestandsbäume werden vergrößert. Auf dem nördlichen Schulhof erhalten sie Einfassungen aus Betonblöcken, die z.T. mit Sitzauflagen ergänzt werden.

Der an die Aa angrenzende Abschnitt der historischen Stadtmauer ist in Teilbereichen instandsetzungsbedürftig. Um zu vermeiden, dass nach Fertigstellung des Schulhofes Abschnitte frei gelegt werden müssen, werden die Sanierungsbedarfe durch die Stadt geprüft und ggf. erforderliche Arbeiten an dem Bauwerk durchgeführt.

Barrierefreiheit:

Der Behindertenstellplatz ist direkt neben der Grundstückszufahrt angeordnet. Der Übergang zwischen Natursteinpflaster und glatterem Betonstein dient als Leitstreifen um vom Straßenraum zum Haupteingang zu gelangen. Der mit zwei Stufen erhöht liegende Haupteingang und die Aula sind über seitliche Rampe barrierefrei erreichbar.

Spiel-/ Bewegungsangebote:

Das 20m x 25m große Ballspielfeld mit zwei Streetball-Ständern wurde vor wenigen Jahren saniert. Es bleibt so erhalten. Damit die Schülerinnen und Schüler auf den westlich angrenzenden Schulhofflächen während der intensiv genutzten Pausenzeiten vor kraftvollen Bällen geschützt werden, erhält das Ballspielfeld auf der Ostseite einen transparenten 3m bis 4m hohen Ballfang.

An der Schule wird intensiv Tischtennis gespielt. Daher bleiben auch die Tischtennisplatten im überdachten nördlichen Pausenhof erhalten. Nach weiteren Standorten für Tischtennisplatten wird in Abstimmung mit der Schule nach Fertigstellung der Schulhofflächen noch gesucht.

Auf dem nördlichen Schulhof soll mit einer Parkour-Anlage ein weiteres Bewegungsangebot geschaffen werden. Die genaue Ausgestaltung ist mit der Schule noch abzustimmen. Für das Bewegungsangebot ist eine ca. 150 m² große zentral gelegene Fläche vorgesehen.

Baumschutz / Baumerhalt:

Die gesamte Baumaßnahme muss unter beengten räumlichen Verhältnissen erfolgen. Ein detaillierter Baustelleneinrichtungsplan für den Hochbau liegt derzeit noch nicht vor. Auf Grund der Enge sind Beeinträchtigungen am Baumbestand nicht auszuschließen. Um diese zu minimieren, wird über die gesamte Bauzeit eine dendrologische Baubegleitung beauftragt. Sie wird bei allen wesentlichen Arbeitsschritten entsprechende Vorgaben zum Baumschutz machen.

Im Zuge der Baumaßnahme sind zwei Bäume zu fällen:

- 1) Bergahorn, Stamm 25 cm Durchmesser:
Der Baum steht im Baufeld des Erweiterungsbaus und kann daher nicht erhalten werden. Ein Ersatz auf dem Schulgelände ist auf Grund der beengten Verhältnisse nicht möglich.
- 2) Stieleiche, Stamm 45 cm Durchmesser:
Der Baum steht direkt an einem Lichtschacht der Aula und seitlich des Zugangs zur Aula. Die Baumscheibe ist zu beengt um dem Baum weiteren Entwicklungsmöglichkeiten zu geben. Alternativ sind Schäden am Gebäude nicht auszuschließen. Daher sollte im Rahmen der Neugestaltung des gesamten Umfelds dieser Baum entfernt werden. Eine Ersatzpflanzung ist auf dem Schulhof im Bereich des Schulkiosks vorgesehen.

Kosten:

Die geschätzten Baukosten für die Freianlagen (Erneuerung der Oberflächen, Ausstattung und Pflanzen) betragen 1.612.000,- €.

Erläuterungen zu den Einsparvorschlägen:

Der Schulhof ist insgesamt sehr beengt und bietet neben dem Ballspielfeld und den Tischtennisplatten kaum Bewegungsangebote. Bei der Überarbeitung des Schulhofs nach baulicher Erweiterung ist daher die Schaffung eines zusätzlichen Angebotes erforderlich. Auf dem nördlichen Schulhof steht dafür eine zentrale Fläche von ca. 150 m² zur Verfügung.

Dieser soll mit Elementen möbliert werden, die sowohl für den Parkour-Sport als auch als informelle Aufenthaltssituation genutzt werden kann. Ein umfängliches Angebot bedarf auf Grund der Höhenausbildung eines Fallschutzbelages. Zusammen mit den aufwändigeren Elementen aus Beton und Stahl ist von Kosten in Höhe von ca. 160.000,- € auszugehen. Bei einer Reduzierung der baulichen Höhe der Elemente kann der Belag im Umfeld aus normalem Pflaster bestehen. Zudem sind die einzelnen Elemente preiswerter. Das Angebot ist dann jedoch niederschwelliger und nur für Anfänger*innen geeignet. Es könnten jedoch Einsparungen von ca. 100.000,- € ermöglicht werden.

Die Agora ist ein Wunsch der Schule. Es soll ein Ort entstehen, der einen besonderen Rahmen für Diskussionen und Einübung demokratischer Prozesse bietet. Damit ist sie gerade in heutiger Zeit ein sinnvolles Ausstattungselement.

Inhaltlich ist die Agora noch nicht abschließend gestaltet. Es ist jedoch bei einer Ausbildung mit Tribüne / Sitzpodesten von geschätzten Gesamtkosten in Höhe von ca. 53.000,- € auszugehen. Grundsätzlich wäre die Agora auch zu einem späteren Zeitpunkt, ggf. auch mit Unterstützung des Fördervereins, nachzurüsten.

Das Kleinspielfeld auf dem Schulhof wurde zuletzt vor ca. 10 Jahren überarbeitet. Derzeit ist es noch in akzeptablem Zustand. Während der mehrjährigen Bauzeit wird der Bereich jedoch sehr intensiv als Schulhoffläche genutzt werden. Es ist anzunehmen, dass dann eine Überarbeitung der Deckschicht erforderlich wird. Dieses wird Kosten in Höhe von 43.500,- € verursachen. Grundsätzlich kann die Entscheidung jedoch vertagt werden. Ggf. wäre dann eine Erneuerung der Belagsdecke über andere städtische Finanzstellen, wie z.B. der Sportanlagenanierung zu einem späteren Zeitpunkt zu ermöglichen.

Bauzeiten:

Die Neugestaltung der Schulhofflächen muss weitestgehend unter laufendem Schulbetrieb erfolgen. Zudem wird genügend Bewegungsraum für die verschiedenen Hochbaumaßnahmen vorgehalten werden müssen. Daher sind derzeit noch keine aussagekräftigen Angaben zur Bauzeit der Freiflächen möglich. Es ist aber davon auszugehen, dass die Arbeiten am Schulhof mindestens 6 Monate über den Fertigstellungstermin für den Hochbau hinausgehen.

Aufgestellt:

10.02.2025

G. Determann